NEWS

G.RAU
INNOVATIVE METALLE

Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg

Für herausragende unternehmerische Leistungen und zum Dank für besondere Verdienste um die baden-württembergische Wirtschaft hat Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut am 13.11.2019 bei einer Festveranstaltung im Neuen Schloss in Stuttgart die Wirtschaftsmedaille des Landes an den langjährigen ehemaligen Entwicklungsleiter der G.RAU GmbH & Co. KG, Prof. Dr. Dieter Stöckel, verliehen.

Bild v.l.n.r.: Dr. Axel Pfrommer, Regina Stöckel, Prof. Dr. Dieter Stöckel, Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Frank Nauheimer, Gunther Krichbaum,MdB

Prof. Dr. Dieter Stöckel begann seine berufliche Laufbahn im Jahre 1969 als Entwicklungsingenieur bei G.RAU. Im Rahmen seiner Forschungs- und Entwicklungstätigkeit wendete sich Prof. Dr. Stöckel Mitte der 70er Jahre einem neu entwickelten Werkstoff namens NITINOL zu.

Nach 16-jähriger FuE-Tätigkeit bei G.RAU wechselte Prof. Dr. Stöckel 1985 in die USA. Die in der Nähe von San Francisco ansässige Firma Raychem, ein im Bereich Luft- und Raumfahrt tätiger US-Konzern, vereinte in einem neu gegründeten Forscherteam die weltweit führenden NITINOL-Experten.

Was zunächst als großer Verlust für G.RAU erschien, erwies sich schnell als Mehrwert. Es ergaben sich Möglichkeiten einer intensiven Zusammenarbeit mit der Firma Raychem und dem amerikanischen Forscherteam um Prof. Dr. Stöckel. Dabei nutzte Raychem die bereits bestehenden Fertigungsmöglichkeiten bei G.RAU. Getrieben durch Fertigungsaufträge von Raychem, die sehr hohen Präzisionsanforderungen stellten, entwickelte G.RAU seine Fertigungskompetenz in diesem Werkstoff weiter.

Im Jahr 1990 verließ das Team um Prof. Dr. Stöckel die Fa. Raychem und gründete ein eigenes Startup-Unternehmen, die Nitinol Devices & Components Inc. (NDC).

Auch mit der neugegründeten NDC kooperierte G.RAU intensiv.

NDC entwickelte die Geschäftsidee, aus einem NITINOL-Präzisionsrohr mit Hilfe der Lasertechnologie einen Stent (Gefäßstütze für Blutgefäße) zu fertigen.

... 2

...

Nach mehreren Anläufen gelang es G.RAU im Jahr 1991, das erste NITINOL-Präzisionsrohr der Welt herzustellen, das geeignet war, um die hohen Präzisionsanforderungen für Stents zu erfüllen. G.RAU entwickelte sich schnell zum weltweit führenden Präszisionsrohr-Hersteller. Diese Entwicklung ebnete aufgrund der besonderen Materialeigenschaften (Formgedächtnis und Flexibilität) den Weg für medizintechnische Implantate, die durch die minimalintensive Operationstechnik in den Körper eingeführt werden können.
Im Jahr 1993 gründete Prof. Dr. Stöckel für NDC und G.RAU das in Pforzheim ansässige deutsch-amerikanische Joint-Venture EUROFLEX GmbH und 3 Jahre später zusammen mit Laserexperten Dr. Andreas Schüssler vom KIT, die heutige ADMEDES GmbH. In den Räumlichkeiten der G.RAU wurden die ersten Stents produziert.

ADMEDES entwickelte sich in den Folgejahren zu einem der weltweit führenden Implantat-Hersteller aus dem Werkstoff NITINOL. Heute, 23 Jahre nach der Gründung, beschäftigt ADMEDES mehr als 750 Mitarbeiter in Pforzheim. Das Produktionsprogramm hat sich deutlich erweitert. Neben Stents werden u.a. Herzklappenrahmen, Blutfilter, Blutpumpengehäuse sowie kleinste Miniatur-Implantate für Neuroanwendungen im Gehirn gefertigt.

Pforzheim ist heute das weltweit größte Verarbeitungszentrum für die Formgedächtnislegierung NITINOL. In Fachkreisen wird Pforzheim auch als NITINOL-City bezeichnet. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten von Herrn Prof. Dr. Stöckel zurückzuführen. Insbesondere die Region Pforzheim, Karlsruhe und Bruchsal haben erheblich von dem Aufbau des Werkstoffwissens rund um NITNOL profitiert. So gab es zahlreiche Unternehmensansiedlungen sowie Neugründungen von ehemaligen Mitarbeitern der G.RAU Gruppe bzw. des KITs, die NITINOL verarbeiten z.B. Acandis, Medicut, Vascotube, Angiomed, Optimed, R.T.M., endosmart. In kürzester Zeit sind bis heute gut 1.800 Arbeitsplätze in diesem Bereich in der Region entstanden.

Dr. Axel Pfrommer, geschäftsführende Gesellschafter von G.RAU, freut sich sehr über die Auszeichnung, „Prof. Dr. Stöckel hat als Entwickler der ersten Stunde, Initiator, Ideengeber und Mitbegründer von zahlreichen Produktideen und Fertigungstechnologien entscheidend zum Erfolg und der Unternehmensentwicklung der gesamten G.RAU Gruppe beigetragen. Bemerkenswert ist, dass auch nach seinem Wechsel in die USA im Jahre 1985 zahlreiche positive Entwicklungen durch Herrn Prof. Dr. Stöckel in Pforzheim initiiert wurden. Diese Auszeichnung durch das Land Baden-Württemberg sehe ich aber auch als eine besonderes Zeichen der Wertschätzung unserer 1.100 Mitarbeiter im NITINOL-verarbeitenden Bereich von G.RAU und ADMEDES, die die Ideen in marktfähige medizintechnische Produkte umgesetzt und damit ebenfalls einen hohen Anteil am Unternehmenserfolg haben.“

Herr Prof. Stöckel ist heute als Verwaltungsratsvorsitzender aktiv an der Fortentwicklung der G.RAU Gruppe beteiligt.

Die G.RAU Gruppe hat in 2007 und 2015 alle Geschäftsanteile der Gesellschaften EUROFLEX und ADMEDES erworben und bildet heute, mit ca. 1.500 Mitarbeitern (davon 1.380 MA in Pforzheim) und etwa 210 Mio. € Jahresumsatz, eine erfolgreiche mittelständische, familiengeführte Unternehmensgruppe. Die Unternehmensgruppe besteht aus 7 Unternehmen und fertigt an Standorten in Pforzheim, den USA und Costa Rica. 70 % des Gruppenumsatzes werden zwischenzeitlich im medizintechnischen Bereich realisiert.

G.RAU GmbH & Co. KG
Kaiser-Friedrich-Str. 7
75172 Pforzheim

+49 (0)7231/208-0
info@g-rau.de
www.g-rau.de